

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 22. Januar 1916, nachm. 2 Uhr.

1. **Rob. Schumann** (1810—1856):

Fuge über B-A-C-H für Orgel.
Werk 60, Nr. 6.

2. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809—1847):

„Kyrie eleison“ für achtstimmigen Chor.
Komp. 1846.

Kyrie eleison!
Christe eleison!
Kyrie eleison!

Herr, erbarme dich!
Christe, erbarme dich!
Herr, erbarme dich!

3. **Marie Wieck** (zum 84. Geburtstage):

Geistliches Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Sei gesegnet, weihevoller Stunde,
Die uns vereint zum frommen Bunde.
Herr, du wollest Gnade geben,
Dir, nur dir allein zu leben.
Nimm, Jesu, unser Flehen an,
Seh' mit uns auf der Lebensbahn,
Und wir wollen nicht verweilen,
Dir getreulich nachzueilen.
Von dir geweiht für's ganze Leben,
Von deiner Gnade sanft umgeben,
So woll'n wir in den schwersten Tagen
Auch niemals über Lasten klagen.
Kommt auch die Sorge, Not und Schmerz
Und rühret unser schwaches Herz,
Kümmert uns ein fremdes Leiden,
O Herr, so gib Geduld zu beiden.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 600, V. 3 (Mel. v. Joh. Crüger, 1656).

Mel.: Jesu, meine Freude —

Ungeduld und Grämen kann nichts von uns nehmen, macht nur
größern Schmerz. Wer sich widersetzet, wird nur mehr verletzet;
drum Geduld, mein Herz! Wirf, mein Sinn, die Sorgen hin!
Drücket gleich die Last die Schwachen, Gott wird's doch wohl machen.
Benj. Schmolck, † 1737.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Marie Wieck:**

Gebet für eine Singstimme mit Orgel.

Herr, mein Gott, hör' unser Fleh'n,
Laß uns nicht untergeh'n!
Wollen dir ewig danken,
Wollen nicht wanken,
Nimmermehr schwanken,
Gutes zu tun, nimmermehr ruh'n.
Alle Hilfe hier kommt von dir.

Herr, mein Gott, du sendest uns
Manche trüben Stunden,
Aber du heilst auch die Wunden.
Lasset die Klagen! Warum verzagen?
Nach schmerzlichen schweren Tagen,
Nach dem Dunkel hienieden
Gibst du uns Frieden!

M. W.

6. Zwei Chorgesänge:

a) Karl Reinecke (1824—1907):

„Friedensgebet“, vier- und achtstimmig.

Werk 85, Nr. 4.

Gib Frieden, Herr, gib Frieden,
Du milder Friedenshort,
Einst bist du abgeschieden
Mit süßem Freudenwort:
„Ich geb' euch meinen Frieden,
Wie ihn die Welt nicht gibt,
Verheißten und beschieden
Dem, der mich glaubt und liebt.“

Gib Frieden, Herr, gib Frieden,
Du milder Friedenshort,
Dann wird es einst hienieden
Ein Paradiesesort;
Und Sorgen flieh'n und Schmerzen
Aus jeder schweren Brust,
In Freuden glüh'n die Herzen,
In Lieb' und Himmelslust.

Gib Frieden, Herr, gib Frieden! E. M. Arndt.

b) Felix Mendelssohn-Bartholdy:

„Heilig ist Gott, der Herr Zebaoth“, achtstimmig.

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth! Alle Lande
sind seiner Ehre voll: Hosianna in der Höh'! Gelobt sei, der da
kommt im Namen des Herrn, Hosianna in der Höh'!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Doris Walde (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen (Sonntag) 1/2 10 Uhr: „Kyrie“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Donnerstag, den 27. Januar, vorm. 8 Uhr in der Kreuzschule: „Domine!“ (sechstimmig)
von G. A. Homilius.

„ „ „ 1/2 10 Uhr in der Kreuzkirche: „Heilig“ von Felix
Mendelssohn-Bartholdy.

„ „ „ mittags 1/2 1 Uhr im Neuen Rathause: „Werden wir siegen?“
von Otto Richter, und Psalm 43 (achtstimmig)
von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Sonnabend, den 29. Januar, nachm. 2 Uhr Orchestervesper: „Herr, wenn die stolzen
Feind“ von Seb. Bach.